

Erfahrungsbericht Erasmus Granada

Mein Erasmusjahr 2025/2026 an der medizinischen Fakultät in Granada war eine unglaublich schöne und abwechslungsreiche Zeit, die ich jederzeit wieder machen würde.

Ich bin damals mit dem Auto nach Granada gefahren und kann die Strecke wirklich empfehlen - die Landschaften auf dem Weg sind beeindruckend und die Anreise selbst war schon Teil des Abenteuers. Die meisten anderen Erasmus-Studis sind allerdings geflogen, da die Zugverbindungen nach Südspanien leider ziemlich teuer und umständlich sind. Besonders günstige Flüge gibt es oft zwischen Málaga und Berlin. Vom Flughafen Málaga kommt man anschließend ganz unkompliziert mit dem Alsa-Bus nach Granada. Ein Auto vor Ort zu haben, war für mich ein echter Pluspunkt. So konnte man jederzeit spontan in die Berge, in die Sierra Nevada zum Wandern, ans Meer oder andere Städte erkunden. Mit etwas Planung kann man das alles aber auch gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen - zum Beispiel in die Sierra Nevada (ab 30 min.) oder an einige Strände (ca. 1h). In einer Gruppe spontan ein Auto mieten ist auch relativ unkompliziert.

Unterkunft

Bei der Wohnungssuche ist Idealista die wichtigste Plattform. Es gibt viele Erasmus-WGs, diese sind allerdings oft nicht besonders günstig. Die Kommunikation läuft meist über Agenturen, wodurch die WGs leider oft eher Zweckgemeinschaften sind (man kann aber auch Glück haben!). Ein kleiner Tipp: Wenn möglich, versucht eine Wohnung mit Heizung zu finden. Auch wenn man bei Andalusien zunächst an Hitze denkt, können die Winter in Granada überraschend kalt werden.

Studium

Das Studium an der medizinischen Fakultät unterscheidet sich etwas von dem, was ich aus Leipzig gewohnt war. Praktischer Unterricht findet eher selten statt - pro Fach verbringt man meist nur ein bis zwei Vormittage pro Semester in der Klinik. Dafür gibt es Seminare mit Anwesenheitspflicht, die je nach Fach ungefähr zwei bis drei Wochen pro Semester dauern. Vorlesungen sind dagegen in der Regel freiwillig. Viele Wahlfächer werden außerdem nur in bestimmten Zeiträumen des Semesters angeboten (ermöglicht einem dann die eine oder andere Reise während des Semesters). Besonders empfehlen kann ich die Fächer *Sexología Médica*, *Psiquiatría Evolutiva* und *Radiología*. Auch das Fach *Medicina Preventiva y Salud Pública* kann ich empfehlen - es ist zwar ein wenig aufwendiger als in Leipzig allerdings auch deutlich lehrreicher.

Sprachlich würde ich ein Niveau von etwa B2 unbedingt empfehlen. Leider bietet die Universität selbst kaum Unterstützung für internationale Studierende an. Es gibt zwar Sprachkurse der Universität, die pro Semester 6 ECTS bringen, diese kosten allerdings über 500 Euro für etwa drei Monate Unterricht und waren meiner Erfahrung nach das Geld nicht wirklich wert. Deshalb würde ich jedem empfehlen, sich schon vor dem Erasmus möglichst gut sprachlich vorzubereiten - auch weil der andalusische Akzent in Granada relativ stark ist. Nach einer Eingewöhnungszeit versteht man aber immer mehr und gewöhnt sich überraschend schnell daran.

Die Stadt

Granada selbst ist eine wunderschöne Stadt und für mich einer der größten Gründe, warum ich dieses Erasmus so genossen habe. Die Stadt ist überschaubar groß, gleichzeitig aber eine absolute Studentenstadt mit unglaublich vielen Internationalen-Studierenden. Dadurch ist eigentlich immer etwas los. Direkt vor der Stadt liegt die Sierra Nevada, wo man wandern, klettern und im Winter auch Ski fahren kann. Gleichzeitig ist das Meer nur etwa eine Stunde entfernt. Besonders schön sind Küstenorte wie Nerja, vor allem aber die vielen naturbelassenen Strände, die von beeindruckenden Klippen umgeben sind.

Auch kulturell hat Granada unglaublich viel zu bieten. Die Stadt ist geprägt von ihrem reichen maurischen Erbe und der Geschichte Al-Andalus'. Diese Einflüsse sind bis heute überall spürbar und verleihen Granada eine einzigartige Atmosphäre, die man so kaum irgendwo anders in Europa findet. Die Alhambra ist dabei natürlich eines der Highlights der Stadt, aber auch alte Stadtviertel wie das Albaicín oder Sacromonte zeigen diese Geschichte. Gleichzeitig ist Granada eine total lebendige Stadt mit unzähligen Tapas-Bars, Sprachaustauschen, Live-Musik, Flamenco-Veranstaltungen und so weiter. Während meines Aufenthalts konnte ich außerdem traditionelle Feste wie die Semana Santa und verschiedene Ferias erleben.

Auch fürs Reisen ist Granada der perfekte Ausgangspunkt. Städte wie Sevilla oder Córdoba sind mit dem Bus oder Zug gut erreichbar und absolut einen Besuch wert. Besonders empfehlen kann ich außerdem einen Trip nach/durch Marokko.

Insgesamt war mein Erasmus in Granada eine wirklich besondere Zeit. Die Mischung aus Studium, Natur, Kultur, Reisen und dem internationalen Studentenleben macht die Stadt zu einem perfekten Ort für einen Auslandsaufenthalt. Ich würde mich jederzeit wieder für Granada entscheiden und kann die Stadt allen zukünftigen Erasmus-Studierenden sehr ans Herz legen.